

<b>Landeshauptstadt Magdeburg</b> - Der Oberbürgermeister -		Datum 08.08.2014
Dezernat II	Amt FB 02	<b>Öffentlichkeitsstatus</b> öffentlich

I N F O R M A T I O N

**I0227/14**

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	07.10.2014	nicht öffentlich
Finanz- und Grundstücksausschuss	22.10.2014	öffentlich
Stadtrat	06.11.2014	öffentlich

Thema: Inanspruchnahme der Haushaltsmittel per 30.06.2014

**1. Gesamteinschätzung konsumtiver Haushalt**

**1.1 Ergebnishaushalt**

In folgender Übersicht sind die Eckpunkte der gesamtstädtischen Ergebnisrechnung dargestellt und setzt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt zusammen:

	<b>Ist per 30.06.2013</b>	<b>Ist per 30.06.2014</b>
Ordentliche Erträge	263.184.634 EUR	305.235.219 EUR
Ordentliche Aufwendungen	- 275.131.419 EUR	-286.316.132 EUR
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>- 11.946.786 EUR</b>	<b>18.919.087 EUR</b>
Außerordentliche Erträge	484.697 EUR	2.377.767 EUR
Außerordentliche Aufwendungen	- 34.004 EUR	- 1.471.568 EUR
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>450.693 EUR</b>	<b>906.199 EUR</b>
<b><u>Teilabschluss</u></b> <b>(vor Berücksichtigung ILV)</b>	<b><u>- 11.496.093 EUR</u></b>	<b><u>19.825.286 EUR</u></b>
Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	6.596.323 EUR	6.666.935 EUR
Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	- 6.596.323 EUR	-6.666.935 EUR
<b><u>Ergebnis</u></b>	<b><u>- 11.496.093 EUR</u></b>	<b><u>19.825.286 EUR</u></b>

Der Haushaltsvergleich stellt sich wie folgt dar:

- in EUR -

	<b>fortge- schriebener Ansatz 2014</b>	<b>Erträge/Auf- wendungen 30.06.2014</b>	<b>Erfüllung 30.06.2014 in %</b>	<b>Vergleich absolut 30.06.2013</b>
<b>Erträge</b>				
Ordentliche Erträge	585.317.616	305.235.219	52,16	263.184.634
<i>darunter:</i>				
Planansatz 2014	584.289.288			
Deckung üpl-/apl Anträge	1.028.328			
<b>Aufwendungen</b>				
Ordentliche Aufwendun- gen	-590.259.167	-286.316.132	49,01	-275.131.419
<i>darunter:</i>				
Planansatz 2014	-584.236.191			
Deckung üpl-apl Anträge	-625.076			
Haushaltsreste	-5.397.900			
Sperrvermerke	0,00			
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-4.941.551</b>	<b>18.919.087</b>		<b>-11.946.785</b>
Außerordentliche Erträge	25.642.010	2.377.767	9,27	484.697
<i>darunter:</i>				
Planansatz 2014	25.180.465			
Deckung üpl-/apl Anträge	461.545			
Außerordentliche Aufwen- dungen	-25.650.683			-34.004
<i>darunter:</i>				
Planansatz 2014	-25.180.465	-1.471.568		
Deckung üpl-/apl Anträge	-470.218			
Außerordentliches Ergeb- nis	-8.673	906.199		450.693
<b>Ergebnis</b>	<b>-4.950.224</b>	<b>19.825.286</b>		<b>-11.946.092</b>
<i>darunter:</i>				
Planansatz 2014	53.097			
Üpl-/apl Anträge	394.579			
Haushaltsreste	-5.397.900			
Sperrvermerke	0,00			

Gesamtstädtisch betrachtet, stehen nach dem aktuellen Stand der Haushaltsrechnung, ausgehend von den verfügbaren Mitteln (HH-Ansatz/HH-Rest/ÜPL/APL/Sperrungen), den Erträgen des konsumtiven Haushaltes i. H. v. 52,16 % Aufwendungen i. H. v. 49,01 % gegenüber. Der geplante Rahmen wird damit derzeit ertragsseitig über- und aufwandsseitig unterschritten.

Das ordentliche Ergebnis per 30.06.2014 weist derzeit ein positives Ergebnis in Höhe von ca. 19,825 Mio. EUR aus. Wobei sich dieses, wie bereits ausgeführt, im Jahresverlauf relativiert und somit von einem ausgeglichenen Ergebnis ausgegangen werden kann.

## 1.1.1 Erträge

- in EUR -

Position (Sachkonten)	Bezeichnung	Planansatz 2014	fortge- schriebener Ansatz 2014*	Ergebnis 30.06.2014	Vergleich fortge- schriebener Ansatz/ Ergebnis
<b>01</b> (401-405, 436)	Steuern und ähnliche Abgaben	219.655.000	219.655.000	91.304.348	-128.350.652
<b>02</b> (411-419)	Zuwendungen und allgemeine Abgaben	226.644.679	227.395.179	129.564.707	-97.830.471
<b>03</b> (421-429)	Sonstige Transfererträge	9.639.200	9639.200	6.021.568	-3.617.632
<b>04</b> (431-436)	Öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte	35.071.300	35.098.300	18.712.920	-16.385.380
<b>05</b> (441-448)	Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen	29.195.353	29.201.173	15.614.822	-13.586.351
<b>06</b> (451-459)	Sonstige ordentliche Erträge	41.267.756	41.512.765	23.749.744	-17.763.020
<b>07</b> (461-469)	Finanzerträge	22.816.000	22.816.000	20.267.110	-2.548.890
<b>08</b> (471-472)	Aktiviertete Eigenleistung	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>Ordentliche Erträge</b>	<b>584.289.288</b>	<b>585.317.616</b>	<b>305.235.219</b>	<b>-280.082.398</b>

\* inkl. ÜPL/APL Erträge (im Zeitraum 01.01.2014 – 30.06.2014)

Position 01 – Steuern und ähnliche Abgaben:**Mehrerträge ggü. anteiligen Planansatz (6/12):**

<b>Sachkonto</b>	- in EUR -
Vergnügungssteuer	520.638
Zweitwohnungssteuer	45.108
Leistungen aus dem Ausgleich v. Sonderleistungen bei Zusammenführung Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe	79.931

**Mindererträge ggü. anteiligen Planansatz (6/12):**

<b>Sachkonto</b>	- in EUR -
Grundsteuer B	-278.868
Gewerbsteuer	-2.866.128
Gemeindeanteil Einkommensteuer	-11.659.589
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	-3.550.234
Hundesteuer	-376.260
Leistungen wg. Umsetzung der Grundsicherung Arbeitssuchender	-429.618

Im Bereich Steuern und ähnliche Abgaben liegt der Erfüllungsgrad zum Berichtszeitpunkt bei 41,57 %. Wesentlichen Einfluss auf die Untererfüllung haben hierbei die bislang noch nicht verbuchten Erträge aus dem Gemeindeanteil an der Einkommen- bzw. der Umsatzsteuer aus der Steuerschätzung des Landes per Mai 2014 ergibt sich für das Jahr 2014 ein Mehrertrag bei dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (+ 101,9 Tsd. EUR) und bei der Umsatzsteuer (+ 49,9 Tsd. EUR). Darüber hinaus wird ein Mehrertrag bei der Grundsteuer B (+ 940,2 Tsd. EUR) prognostiziert. Die zu erwartenden Mindererträge aus FAG werden durch die genannten Steuermehrerträge kompensiert.

Im Bereich der „Steuern und ähnliche Abgaben“ mit einer prozentualen Erfüllung von 41,57 % sind die Abweichungen zum Berichtszeitpunkt nicht im Normbereich, könnten sich zum Jahresende aber normalisieren.

Position 02 - Zuwendungen und allgemeine Abgaben:

**Mehrerträge ggü. anteiligen Planansatz (6/12):**

<b>Sachkonto</b>	- in EUR -
Zuweisungen laufende Zwecke vom Land (SK41411000)	1.056.933
Zuweisungen laufende Zwecke vom Land – Kitas (DKKiFöG)	13.049.689
Zuweisungen laufende Zwecke vom Land (DKUDÖPN)	6.977.355

**Mindererträge ggü. anteiligen Planansatz (6/12):**

<b>Sachkonto</b>	- in EUR -
Zuweisungen laufende Zwecke vom Land (DKSOZ) (SK 41411500)	-533.667
Zuweisungen laufende Zwecke DKStädtebau)	-1.127.794
Zuweisungen laufende Zwecke vom Land – Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee (DKEÜERA)	-1.522.950
Leistungsbeteiligung für Unterkunft u. Heizung	-1.728.821

Im Bereich der „Zuwendungen und allgemeinen Umlagen“ mit einer prozentualen Erfüllung von 56,98 % sind zum Berichtszeitpunkt die Abweichungen im Normbereich.

Bei den Zuweisungen laufende Zwecke DKStädtebau erfolgt der Mittelabruf auf Grundlage des Abrechnungsstandes bei den jeweiligen Einzelmaßnahmen, um Zinszahlungen zu vermeiden. Im ersten Halbjahr 2014 wurden vorrangig die Haushaltsausgaberechte abgerechnet. Deren anteilige Fördermittel sind bereits im Vorjahr eingegangen.

Weitere Begründungen siehe unter Pkt. 1.1.4 – Erläuterungen zu den Deckungskreisen –

Position 03 – Sonstige Transfererträge:

**Mehrerträge ggü. anteiligen Planansatz (6/12):**

<b>Sachkonto</b>	- in EUR -
Schuldendiensthilfe Stark II	1.270.924

Die sonstigen Transfererträge wurden bisher zu 62,47 % vereinnahmt. Die sonstigen Transfererträge setzen sich aus Erträgen der Deckungskreise Sozialhilfe, Hilfen zur Erziehung und Unterhaltsvorschussgesetz zusammen. Diese Erträge korrespondieren mit Aufwendungen aus der Position Transferaufwendungen, Umlagen. Ein weiterer Aspekt in dieser Position sind die Erträge aus Schuldendiensthilfen vom Land STARK II. Zum Berichtszeitpunkt wurden 4,3 Mio. EUR, dies entspricht 70,91 % des Planansatzes, verbucht.

Im Bereich der „sonstigen Transfererträge“ mit einer prozentualen Erfüllung von 62,47 % sind die Abweichungen zum Berichtszeitpunkt im Normbereich.

Position 04 – öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:

**Mehrerträge ggü. anteiligen Planansatz (6/12):**

<b>Sachkonto</b>	- in EUR -
Benutzungsgebühr Rettungsdienst - Einsatz RTW	516.831
Benutzungsgebühren (SK 43217000)	617.512

**Mindererträge ggü. anteiligen Planansatz (6/12):**

<b>Sachkonto</b>	- in EUR -
Benutzungsgebühren Kostenbeiträge Kita (DKKiFöG)	-389.888

Im Bereich der „öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte“ mit einer prozentualen Erfüllung von 53,32 % sind die Abweichungen zum Berichtszeitpunkt im Normbereich.

Weitere Begründungen siehe unter Pkt. 1.1.4 – Erläuterungen zu den Deckungskreisen –

Position 05 – privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen:

**Mehrerträge ggü. anteiligen Planansatz (6/12):**

<b>Sachkonto</b>	- in EUR -
Erträge a. Kostenerstattungen vom Bund für Hortessen	
Schulsozialarbeit (DKSOZ)	908.836
Kostenerstattungen von privaten Unternehmen	500.712

Im Bereich der „privatrechtlichen Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und -umlagen“ mit einer prozentualen Erfüllung von 53,47 % sind die Abweichungen zum Berichtszeitpunkt im Normbereich.

Weitere Begründungen siehe unter Pkt. 1.1.4 – Erläuterungen zu den Deckungskreisen –

Position 06 – sonstige ordentliche Erträge:

**Mehrerträge ggü. anteiligen Planansatz (6/12):**

<b>Sachkonto</b>	- in EUR -
Erstattung von Steuern	1.450.614
Auflösung Pauschalwertberichtigung	3.058.536

**Mindererträge ggü. anteiligen Planansatz (6/12):**

<b>Sachkonto</b>	- in EUR -
Konzessionsabgaben – Strom, Gas und Wasser (SWM)	-2.410.000

Die sonstigen ordentlichen Erträge wurden per 30.06.2014 mit 57,21 % erfüllt und liegen damit über dem anteiligen Planansatz.

Position 07 - Finanzerträge:

**Mehrerträge ggü. anteiligen Planansatz (6/12):**

<b>Sachkonto</b>	- in EUR -
Erträge aus Gewinnant. verb. Unternehmen, Beteiligungen	12.209.308

**Mindererträge ggü. anteiligen Planansatz (6/12):**

<b>Sachkonto</b>	- in EUR -
Verzinsung von Steuernachforderungen der Kommune (DKSteuer)	-565.604
Andere sonstige Finanzerträge für PPP (DKKREDIT)	-2.379.050

Die Position der Finanzerträge wurde zum Halbjahr 2014 bereits zu 88,83 % erfüllt. In dieser Position finden sich die Zinserträge und die Erträge aus Gewinnanteilen an verbundenen Unternehmen wieder. Vor allem die Ausschüttung der Gewinnanteile der SWM, welche mit ca. 4,7 Mio. EUR über dem Planansatz lagen, hat zum derzeitigen Resultat der Ergebnisposition geführt.

Im Bereich der „Finanzerträge“ sind die Abweichungen zum Berichtszeitpunkt im positiven Normbereich.

**1.1.2 Aufwendungen**

- in EUR -

<b>Position (Sachkonten)</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Planansatz 2014</b>	<b>fortgeschriebener Ansatz 2014*</b>	<b>Ergebnis 30.06.2014</b>	<b>Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis</b>
<b>10</b> (501-508)	Personalaufwendungen	124.455.800	124.491.577	62.021.732	-62.469.845
<b>11</b> (511-517)	Versorgungsaufwendungen	95.000	95.000	44.748	-50.252
<b>12</b> (521-529)	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	28.452.838	29.285.121	10.430.597	-18.854.524
<b>13</b> (531-539)	Transferaufwendungen, Umlagen	204.060.753	206.432.666	101.368.696	-105.063.970
<b>14</b> (541-549)	Sonstige ordentliche Aufwendungen	163.975.699	166.758.702	82.651.011	-84.107.690
<b>15</b> (551-559)	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	13.571.300	13.571.300	4.986.940	-8.584.360
<b>16</b> (571-573)	Bilanzielle Abschreibungen	49.624.801	49.624.801	24.812.409	-24.812.392
<b>Gesamt</b>	<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>584.236.191</b>	<b>590.259.167</b>	<b>286.316.141</b>	<b>-303.943.026</b>

\* inkl. ÜPL/APL Aufwendungen (im Zeitraum 01.01.2014 – 30.06.2014) und übertragene Aufwandsermächtigungen

Position 10 - Personalaufwendungen:**Minderaufwendungen ggü. anteiligen Planansatz (6/12):**

<b>Sachkonto</b>	- in EUR -
Dienstaufwendungen für Beamte (DKPK)	-720.531

Die Personalaufwendungen liegen bei einem Erfüllungsgrad von 49,63 %.

Auf Grund des Tarifabschlusses im öffentlichen Dienst sowie des angezeigten Planungsrisikos im Deckungskreis wird durch den Fachbereich Personal- und Organisationservice zum Jahresende ein Mehrbedarf prognostiziert. Die Unterschreitung des Planansatzes begründet sich insbesondere auch durch die noch ausstehenden Auszahlungen der Sonderzahlungen im November und Dezember 2014, so dass ein vom Fachbereich Personal- und Organisationservice angemeldeter Mehrbedarf zum Jahresende von 2,5 Mio. EUR entstehen könnte. Hierbei unberücksichtigt sind die notwendigen Rückstellungsbildungen für Altersteilzeit auf Grund der tariflichen Anpassung.

Für den Ausgleich des Saldo aus voraussichtlichem IST und den Rückstellungen wird zeitnah eine Drucksache im FB 01 erstellt.

Position 11 – Versorgungsaufwendungen:

Im Bereich der „Versorgungsaufwendungen“ mit einer prozentualen Erfüllung von 47,10 % sind die Abweichungen zum Berichtszeitpunkt im Normbereich.

Position 12 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

**Minderaufwendungen ggü. anteiligen Planansatz (6/12):**

<b>Sachkonto</b>	- in EUR -
Unterhaltung des sonstigen beweglichen Vermögens	-1.452.500

Im Bereich der „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ mit einer prozentualen Erfüllung von 35,62 % sind die Abweichungen zum Berichtszeitpunkt im unterdurchschnittlichen Normbereich.

Position 13 – Transferaufwendungen, Umlagen:

**Minderaufwendungen ggü. anteiligen Planansatz (6/12):**

<b>Sachkonto</b>	- in EUR -
MVB-Finanzierung d. Ausbildungsverkehrs (DK§9ÖPNVG)	-872.350
Zuschüsse an übrige Bereiche (SK53181000)	-540.249
Zuschüsse an übrige Bereiche f. freie Träger (DKKIFÖG)	-539.177
Zuschüsse für Investitionsfördermaßnahmen (DKStädtebau)	-916.611
Zuschüsse an übrige Bereiche – (DKEÜERA)	-1.249.345
Leistungen für Unterkunft u. Heizung (DKSOZ)	-2.000.000
Gewerbesteuerumlage (DKGWU)	-2.242.169

Die geplanten Aufwendungen Zuschüsse für Investitionsfördermaßnahmen (DKStädtebau) sind noch nicht in vollem Umfang abgearbeitet. Gründe liegen z. B. in verzögerten Planungen und Bauabläufen.

Weitere Begründungen siehe unter Pkt. 1.1.4 – Erläuterungen zu den Deckungskreisen –

**Mehraufwendungen ggü. anteiligen Planansatz (6/12):**

<b>Sachkonto</b>	- in EUR -
Betriebskostenzuschüsse a. Sonderverm. (Eigenbetrieb)	2.676.558
Betriebskostenzuschüsse a. Sonderverm. (Eigenbetrieb) (SK53152000)	3.018.750
Lfd. Leistungen der Grundsicherung an Leistungsb. (DKSOZ)	3.102.823

Im Bereich der „Transferaufwendungen, Umlagen“ mit einer prozentualen Erfüllung von 49,11 % sind die Abweichungen zum Berichtszeitpunkt im Normbereich.  
Weitere Begründungen siehe unter Pkt. 1.1.4 – Erläuterungen zu den Deckungskreisen –

Position 14 – Sonstige ordentliche Aufwendungen:

**Minderaufwendungen ggü. anteiligen Planansatz (6/12):**

<b>Sachkonto</b>	- in EUR -
Erstattung an Sondervermögen EB KGm Kostenerstattung Bauherrenfunktion/Leihverträge	-1.007.820
Erstattung an verbundene Unternehmen (KID) - sonstige IuK-Leistungen	-507.769
Erstattung an verbundene Unternehmen MVB - ÖPNV-Investfördermaßnahmen (DKUDÖPN)	-1.185.900

**Mehraufwendungen ggü. anteiligen Planansatz (6/12):**

<b>Sachkonto</b>	- in EUR -
Gruppenunfallversicherung Unfallkasse Zerbst FB 01 (DKVERS)	754.688
Einstellung in Einzelwertberichtigung von Forderungen (NS/Insolvenz)	2.189.532

Im Bereich der „sonstigen ordentlichen Aufwendungen“ mit einer prozentualen Erfüllung von 49,56 % sind die Abweichungen zum Berichtszeitpunkt im Normbereich.

Position 15 – Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen:

**Minderaufwendungen ggü. anteiligen Planansatz (6/12):**

<b>Sachkonto</b>	- in EUR -
Zinsaufw. a. Kreditinst. f. Kredite KGE (DKKREDIT)	-696.197

Im Bereich der „Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen“ mit einer prozentualen Erfüllung von 36,75 % sind die Abweichungen zum Berichtszeitpunkt im unterdurchschnittlichen Normbereich.

Position 16 – Bilanzielle Abschreibungen:

Die bilanziellen Abschreibungen weisen zum 30.06.2014 keine Auffälligkeiten aus. Die Buchungen sind unterjährig vorläufig, so dass die Erfüllung deshalb bei den geplanten 50 % liegt. Die Darstellung der tatsächlichen Abschreibungen erfolgt zum Jahresende in Abhängigkeit der bilanziellen Vermögenswerte.

**1.1.3 Budgetabrechnung per 30.06.2014**

In der **Anlage 1** wird die zahlenmäßige Abrechnung der vertikalen Budgets ausgewiesen.

Die Erfüllung aller Budgets beläuft sich derzeit, unter Zugrundelegung des anteiligen Planansatzes, auf 45,6 % (Erträge 46,41 % und Aufwendungen 49,87 %). Auf einzelne Budgets wird nachfolgend im Rahmen der Abweichungsbetrachtung von Teilbudgets und Deckungskreisen eingegangen. Für den 31.12.2014 wird eingeschätzt, dass es zu einer Budgetauslastung i.H.v. 100,7 % kommen könnte.

### Budget 0 – Bereich Oberbürgermeister

Der Zuschuss des Budgets 0 wurde per 30.06.2014 mit 56,5 % in Anspruch genommen (Erträge 81,0 % und Aufwendungen 60,5 %).

Die hohe Erfüllung der Erträge resultiert aus den eingegangenen Zuschüssen für Lange Nacht der Wissenschaft und den Teilnehmergebühren für die Durchführung der RoboCup German Open 2014.

Aus der Terminierung von Veranstaltungen, die durch das Büro des OB durchgeführt werden, der Durchführung der Langen Nacht der Wissenschaft, dem RoboCup und der bereits im 1. Halbjahr zu zahlenden Mitgliedsbeiträge (Städtetag, Städte und Gemeindebund) kam es zu einer Auslastung der Aufwendungen i.H.v. 60,5 %.

Insgesamt wird durch den Budgetverantwortlichen eingeschätzt, dass zum Jahresende die Auslastung des Budgets bei 98,5 % liegt.

### Budget 1 – Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung

Der Zuschuss des Budgets 1 wurde per 30.06.2014 als Überschuss (Erträge 58,3 % und Aufwendungen 38,3 %) erfüllt.

Positiv mit 62,6 % zeichnen sich die Erträge aus Verwaltungsgebühren und allgemeine Ordnungsaufgaben ab.

Bereits erteilte Aufträge, Ausschreibungen und Reservierungen erfolgten z.B.:

im Bürgers. (Bundesdruckerei u. Erst. Bund)	740.000 EUR
im Amt für Brand- und Katastrophenschutz (einschl. Rep. KFZ beim SAB u. Hydrantw.)	891.000 EUR
Im Bereich Aus- und Fortbildung (einschl. FB 01)	634.000 EUR
Erstattungen an Eb KGm (Bewirt.kosten)	356.589 EUR
Sachverst. Gutachterkosten u. Gerichtskosten	551.000 EUR
Kosten gemäß Ausbildungsvereinbarung mit Eb SFM	183.400 EUR
Miete Kopiertechnik und Bürobedarf (FB 01)	59.900 EUR
Im FB 32 u.a. Leasing, Aufwendungen für Dienst.Schutzkleidung, Gefahrenabwehrmaßnahmen	330.000 EUR

Durch das Dezernat I wird derzeit eingeschätzt, dass der geplante Zuschuss zum Jahresende um 252.078 EUR reduziert wird.

### Budget 2 – Finanzen

Der Zuschuss des Budgets 2 wurde per 30.06.2014 zu einem Überschuss in Höhe von 1.165.215 EUR (Erträge 75,41 % und Aufwendungen 35,89 %).

Die Erträge haben bereits zum Halbjahr 2014 eine Erfüllung von 75 % der geplanten Jahreseinnahmen erreicht. Die Aufwendungen hingegen liegen mit einer Erfüllung von 36 % unter dem veranschlagten Jahresrahmen.

Ausgehend vom anteiligen Planansatz (6/12) lassen sich folgende Schwerpunkte im Dezernat II darstellen:

Für das 1. Halbjahr des HH-Jahres 2014 standen dem Dezernat II Erträge i. H. v. 1,7 Mio. EUR und Aufwendungen i. H. v. 1,9 Mio. EUR zur Verfügung.

Bereits zum Stichtag 30.06.2014 wurden Erträge i. H. v. 2,6 Mio. EUR erwirtschaftet und liegen somit 151 % über dem anteiligen Planansatz. Diese ergeben sich u. a. aus den Jahresanordnungen von Miet-, Pacht- und Erbbauzinsen i. H. v. 1,3 Mio. EUR, welche stets in der ersten Hälfte des Jahres im Fachbereich Liegenschaftsservice kassenwirksam werden. Weiterhin ergaben sich beim Liegenschaftsservice Mehreinnahmen im Sinne des Grundbuchbereinigungsgesetzes § 9 bei den sonstigen privatrechtlichen Leistungsentgelten i. H. v. 100 Tsd. EUR, welche zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung nicht vorhersehbar waren. Zudem erreichten die Buchgewinne aus Grundstücks- und Gebäudeverkäufen zum 30.06.2014 118 % des gesamten Planansatzes für das Haushaltsjahr 2014 i. H. v. 590 Tsd. EUR.

Die halbjährlich geplanten Aufwendungen wurden erst zu 72 % in Anspruch genommen, was sich u. a. aus den vertraglichen Regelungen der Unterhaltungsausgaben von unbeweglichen Vermögensgegenständen ergibt, welche erst gegen Ende des Haushaltsjahres kassenwirksam werden. Weiterhin wurden zum Stichtag 30.06.2014 im Bereich der Buchverluste aus Grundstücks- und Gebäudeeinkäufen bislang nur 1 Tsd. EUR anstatt der anteilig geplanten 250 Tsd. EUR beansprucht. Diese Aufwendungen sind zum Zeitpunkt der Planung nicht absehbar.

Zum Jahresende 2014 wird von den Budgetverantwortlichen des Dezernates II davon ausgegangen, dass der geplante Zuschuss um ca. 80 Tsd. EUR überschritten wird. Dies begründet sich u. a. durch die Verkaufsverzögerung des Krankenhauses Altstadt, die ungeplante Mehraufwendungen, i. H. v. ca. 196 Tsd. im Budget des Fachbereiches Liegenschaftsservice, verursacht hat. Der Besitzübergang erfolgte im August 2014.

Die geplanten Mittel für die Zuschüsse zur Förderung von Grundstückskäufen für Familien wurde bis zum Halbjahr 2014 um 235 Tsd. EUR überschritten. Dies liegt an den Verzögerungen bei der Erschließung der Baugebiete Milchweg und Rennebogen, die bereits 2013 gefördert werden sollten. Aufgrund der späteren Vermarktung der Eigenheimparzellen werden die Zahlungen an die Familien 2014 kassenwirksam.

Der Fachbereich Liegenschaftsservice muss in der zweiten Hälfte des Jahres 2014 Kompensationslösungen finden.

### Budget 3 – Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit

Der Zuschuss des Budgets 3 wurde per 30.06.2014 zu einem Überschuss in Höhe von 888.416 EUR (Erträge 310,62 % und Aufwendungen 77,01 %).

Zum Stichtag 30.06.2013 wurden die für das Haushaltsjahr 2014 anteilig geplanten Erträge i. H. v. 300 Tsd. EUR um 1,5 Mio. EUR überschritten. Dies begründet sich in den nachgereichten Fördermitteln des Landes für die Investitionsfördermaßnahmen Korbwerder (Kraftwerk Süd), Hansehafen, SKET/Freie Straße, Hafenbahnbrücke und Zone I, welche sich in den letzten Jahren zeitlich verschoben haben. Außer der Maßnahme Zone I wurden alle Projekte in 2013 abgeschlossen und nach erfolgten Schlussrechnungen gehen die Fördergelder das Landes nachträglich im Haushaltsjahr 2014 ein.

Parallel zu den Mehrerträgen wurden auch die anteiligen Aufwendungen der o. g. Investitionsfördermaßnahmen i. H. v. 630 Tsd. EUR zum 30.06.2014 um 154 % überschritten. Da einige Maßnahmen aufgrund des Hochwassers im Juni 2013 um ein paar Monate verschoben werden mussten, erfolgte die Rechnungslegung erst in 2014. Somit ergaben sich bei den o. g. Fördermaßnahmen Mehraufwendungen i. H. v. ca. 686 Tsd. EUR, welche durch die Mehrerträge gedeckt werden.

Zum Jahresende 2014 erwarten die Budgetverantwortlichen des Dezernates III einen Überschuss i. H. v. 630 Tsd. EUR, welches eine Abweichung zum eigentlichen Planansatz (Zuschussbedarf i. H. v. 666 Tsd. EUR) von 1,3 Mio. EUR ergibt. Aufgrund der o. g. erhaltenen Fördermittel, wird zum 31.12.2014 mit Mehreinnahmen i. H. v. 1,5 Mio. EUR und Mehraufwendungen i. H. v. 240 Tsd. EUR gerechnet.

### Mehrerträge ggü. anteiligen Planansatz (6/12):

<b>Investitionsfördermaßnahmen:</b>	- in EUR -
Korbwerder (Kraftwerk Süd)	401.228
Hansehafen	439.895
SKET/Freie Straße	449.177
Hafenbahnbrücke	32.686
Zone I	476.906

### Mehraufwendungen ggü. anteiligen Planansatz (6/12):

<b>Investitionsfördermaßnahmen:</b>	- in EUR -
Korbwerder (Kraftwerk Süd)	56.907
Hansehafen	140.421
SKET/Freie Straße	351.129
Hafenbahnbrücke	32.686
Zone I	137.064

### Budget 4 – Bildung, Sport, Kultur

Der Zuschuss des Budgets 4 wurde per 30.06.2014 mit 46,4 % (Erträge 61,4 %, Aufwendungen 51,3 %) erfüllt.

Im Berichtszeitraum wurden Erträge im Fachbereich Schule und Sport (FB 40) mit 62,6 %, im Gesellschaftshaus (Stabsstelle IV/02) mit 31,8 %, in den Gruson-Gewächshäusern (Stabsstelle IV/03) mit 67,8 % sowie im Fachbereich Kultur, Stadtgeschichte und Museen mit 59,0 % erfüllt.

<b>Mindererträge</b>	
<u>Stabsstelle IV/02 – Gesellschaftshaus</u>	
Erträge aus privatrechtlichen Leistungsentgelten – Eintrittsgelder durch Übergabe der Silvesterveranstaltung an den Caterer	18.400 EUR
<u>FB 40 - Fachbereich Schule und Sport</u>	
Erträge aus Kostenerstattung übriger Bereiche durch andere Sachkontenzuordnung	70.000 EUR
<u>FB 41 – Kultur, Stadtgeschichte und Museen</u>	
Erträge aus Verwaltungsgebühren sowie aus Benutzungsgebühren und sonstigen privatrechtlichen Leistungsentgelten in den Bibliotheken	40.000 EUR
Erträge aus Spenden und Erbschaften sind im Kunstmuseum geringer als erwartet	2.000 EUR
Erträge aus Mieten und Pachten aufgrund des langwierigen Genehmigungsprozesses der neuen Entgeltordnung im Kulturhaus Beyendorf	1.300 EUR

<b>Mehrerträge</b>	
<u>FB 40 – Schule und Sport</u>	
Erträge aus privatrechtlichen Leistungsentgelten – Eintrittsgelder für Schulschwimmen und die Nutzung von Schwimmhallen, Strand- und Freibädern	205.000 EUR
Erträge aus Benutzungsgebühren der Volkshochschule	80.000 EUR
Erträge aus der Erstattung der Betriebskosten der freien Träger für die Horte	50.000 EUR
Erträge aus Betriebskostenerstattung der SWM	43.400 EUR
Erträge aus sonstigen privatrechtlichen Eintrittsentgelten durch veränderte Sachkontenzuordnung	40.000 EUR
<u>FB 41 – Kultur, Stadtgeschichte und Museen</u>	
Erträge aus Zuwendungen geförderter Projekte und Sonderausstellungen in den Museen	84.000 EUR
Erträge aus Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land und zweckgebundenen Sponsoringmitteln in den Bibliotheken	18.500 EUR
Erträge aus Benutzungsgebühren und ähnlichen Entgelten im Stadtarchiv	10.000 EUR
Zweckgebundene Erträge, die für zweckgebundene Aufwendungen im Kunstmuseum verausgabt werden	6.400 EUR
Erträge aus zweckgebundenen Spenden, die als Deckung für zweckgebundene Aufwendungen im Kulturbüro verausgabt werden	7.500 EUR
Erträge für Rückzahlungen von Zuwendungen übriger Bereiche im Kulturbüro, die als Deckung der Mindererträge im Kulturhaus Beyendorf dienen	1.500 EUR

Die Aufwendungen im Berichtszeitraum wurden im FB 40 mit 53,0 %, in der Stabsstelle IV/02 mit 44,1 %, in der Stabsstelle IV/03 mit 63,4 % und im FB 41 mit 42,6 % in Anspruch genommen.

<b>Minderaufwendungen</b>	
<u>Stabsstelle IV/02 – Gesellschaftshaus</u>	
Erstattungen Aufwendungen Dritter aus lfd. Verwaltungstätigkeit priv. Unternehmen durch Übergabe der Silvesterveranstaltung an den Caterer	18.400 EUR
<u>FB 40 – Schule und Sport</u>	
Aufwendungen für Sachverständige und Gutachter, da keine rechtliche Verpflichtung zur Sportentwicklungsplanung besteht, Einsparung für Deckung anderer Sachkonten	85.000 EUR
Aufwendungen für Umzugs- und Transportkosten externer Firmen Einsparung für Deckung anderer Sachkonten	70.000 EUR
Aufwendungen für sonstige Bewirtschaftungskosten Einsparung für Deckung anderer Sachkonten	66.000 EUR
Aufwendungen für sonstiges bewegliches Vermögen Einsparung für Deckung anderer Sachkonten	74.500 EUR
<u>FB 41 – Kultur, Stadtgeschichte und Museen</u>	
Aufwendungen für sonstige Bewirtschaftungskosten im Kunstmuseum	25.000 EUR

<b>Mehraufwendungen</b>	
<u>Stabsstelle IV/02 – Gesellschaftshaus</u>	
Aufwendungen für unentgeltliche Wertabgabe, die im Ertragskonto Mieten und Pachten für Nutzungsreduzierungen budgetneutral eingenommen werden (technische Buchung)	2.000 EUR
<u>FB 40 – Schule und Sport</u>	
Aufwendungen aufgrund der Ausschreibung für Schülerbeförderung im Behindertenbereich	130.000 EUR
Aufwendungen bedingt durch die Preiserhöhung der MVB und den damit verbundenen Aufwendungen für die Rückforderung von Schülerbeförderungskosten gem. § 71 (4a) SchulG LSA	50.000 EUR
Aufwendungen für Verbrauchsmedien (SWM) aufgrund der Nachzahlung 2013 und erhöhter Abschlagszahlungen	232.400 EUR
Aufwendungen für die Bauunterhaltung in den Sportobjekten, Schwimmhallen, Strand- und Freibädern (Kürzung i. H. v. 300.000 EUR im Rahmen der Haushaltsplanung)	128.200 EUR
Aufwendungen für Zuschüsse an Vereine im Rahmen der Sportförderung (Kürzung i. H. v. 500.000 EUR im Rahmen der Haushaltsplanung)	530.000 EUR
<u>FB 41 – Kultur, Stadtgeschichte und Museen</u>	
Zweckgebundene Aufwendungen in den Museen, die durch zweckgebundene Erträge gedeckt werden	77.000 EUR
Aufwendungen für die Unterhaltung des sonstigen beweglichen Vermögens im Stadtarchiv durch abzuschließenden Vertrag mit der KID für die Datensicherung	6.000 EUR
Dienstaufwendungen für sonstige Beschäftigte im Stadtarchiv	1.500 EUR
Zweckgebundene Aufwendungen im Kunstmuseum, die durch zweckgebundene Erträge gedeckt werden	18.500 EUR
Aufwendungen für den Verbrauch von Vorräten im Kunstmuseum	1.000 EUR
Zweckgebundene Aufwendungen im Kulturbüro, die durch zweckgebundene Erträge gedeckt werden	7.000 EUR
Aufwendungen für Inanspruchnahme von Rechten und Diensten im Kulturbüro	400 EUR

Der Budgetverantwortliche schätzt zum gegenwärtigen Zeitpunkt eine voraussichtliche Überschreitung der Budgetvorgabe zum Jahresende in Höhe von 435.383 EUR (103 %) ein.

Diese Überschreitung des Budgetrahmens resultiert hauptsächlich aus der voraussichtlichen Erfüllung zum Jahresende im Fachbereich Schule und Sport. Hier stehen Mehraufwendungen nur sehr vakante Mehrerträge gegenüber, die stark von der Wetterlage abhängig sind.

Seitens des Fachbereich Schule und Sport wird beabsichtigt Anträge auf Auflösung von Rückstellungen zur teilweisen Kompensation der Mehraufwendungen i. H. v. 218.700 EUR zu stellen. Es wird darauf hingewiesen, dass diese Anträge durch den Fachbereich 02 noch explizit zu prüfen sind. Dieses betrifft nachfolgende Rückstellungen:

- Rückstellung zur Sanierung der Trinkwasserleitung
- Rückstellung zur Mängelbeseitigung an der Elektroanlage in der Sporthalle Fermersleben

- Rückstellung zur Sanierung der Sporthalle Bodestraße
- Rückstellung für die evtl. Rückforderung des Landes Sachsen-Anhalt für die Kosten der Schülerbeförderung.

Als grundsätzliche Gegensteuermaßnahme wurden vom Budgetverantwortlichen alle Struktureinheiten des Dezernates IV wiederholt angewiesen eine strenge Haushaltsdisziplin einzuhalten. Vorgabe ist, zu tätige Aufwendungen auf deren Notwendigkeit zu prüfen und Mehrerträge zwingend zur Kompensation von Defiziten heranzuziehen.

#### Budget 5 – Soziales, Jugend und Gesundheit

Der Zuschuss des Budgets 5 wurde per 30.06.2014 mit 25,6 % (Erträge 44,09 % und Aufwendungen 31,37 %) erfüllt.

Dabei wurden die Zuschüsse in der Stabsstelle V/02 mit 8,07 %, im Amt 50 mit 34,83 %, im Amt 51 mit 23,50 % und im Amt 53 mit 29,90 % erfüllt.

Die Inanspruchnahme der Aufwendungen i. H. v. lediglich 31,37 % zum 30.06.2014 wird u. a. mit den vom Stadtrat beschlossenen Kürzungen im Amt 50 und den damit verzögerten Auszahlungen an die freien Träger begründet. Weiterhin konnten aus personaltechnischen Gründen bislang nur wenige Zuwendungsbescheide für die Einrichtungsförderung erstellt werden.

Eine Regulierung der Rückstände findet aber im 2. Halbjahr 2014 statt.

Bei den Erträgen verläuft die Inanspruchnahme mit 44,09 % zum 30.06.2014 planungsmäßig. Die Mindererträge in Höhe von 176.332 EUR entstehen durch die Absenkung der Jugendpauschale.

Am Jahresende rechnet das Dezernat V mit einem Zuschussbedarf i. H. v. 6.567.552 EUR. Damit liegt die Auslastung des Budgets mit 299.673 EUR über dem geplanten Zuschuss i. H. v. 6.267.879 EUR (fortgeschriebener Planansatz).

Zur Einhaltung der Budgetvorgabe müssen Gegensteuerungsmaßnahmen ergriffen werden. Es wurde vom Budgetverantwortlichen eingeschätzt, dass durch geeignete Maßnahmen entstehende Mehraufwendungen/Mindererträge innerhalb des Dezernates V amortisiert werden könnten.

#### Budget 6 – Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Der Zuschuss des Budgets 6 wurde per 30.06.2014 mit 66,04 % (Erträge 58,56 %, Aufwendungen 62,96 %) erfüllt.

Im Berichtszeitraum wurden die Erträge im Stadtplanungsamt mit 57,41 %, im FB 62 – Vermessungsamt und Baurecht mit 91,41 %, im Bauordnungsamt mit 49,52 % und im Tiefbauamt mit 57,55 % erfüllt.

Im Fachbereich Vermessungsamt und Baurecht wurden von den geplanten Erträgen in Höhe von 827.500 € bereits 756.407 € (91,41 %) erreicht. Die hohe Erfüllung der Erträge im Berichtszeitraum resultiert zum Einen aus der Zahlung der Pauschalsumme 2014 auf Grund des Werbenutzungsvertrages mit der Fa. Ströer in Höhe von 660.595 €, und zum Anderen aus der Rückerstattung von Gerichtskosten auf Grund eines Kostenfestsetzungsbeschlusses vom Verwaltungsgericht Magdeburg in Höhe von 67.311 € (LH Magdeburg „Sternbrücke“ ./ Landesverwaltungsamt S-A).

Die Aufwendungen wurden im Stadtplanungsamt mit 21,75 %, im FB 62 mit 27,78 %, im Bauordnungsamt mit 78,09 % und im Tiefbauamt mit 65,24 % in Anspruch genommen.

Im Stadtplanungsamt beträgt die Inanspruchnahme der Aufwendungen im Berichtszeitraum 21,75 % (180.148 €). Die geringe Erfüllung ist zum großen Teil dem Sachkonto „Aufwendungen für Sachverständige und Gutachter“ geschuldet. Da die Bearbeitung verschiedener Planungen und Gutachten teilweise mehrere Monate dauert, erfolgt die Mittelanspruchnahme überwiegend im III. und IV. Quartal.

Die Aufwendungen des Tiefbauamtes wurden im Berichtszeitraum mit 65,24 % (10.401.423 €) in Anspruch genommen. Die finanziellen Aufwendungen für Niederschlagswasser sind per 30.06.2014 bereits zu 109,41% erfüllt. Grundlage ist hier der Konzessionsvertrag, die Deckung des Mehraufwandes erfolgt innerhalb des Teilbudgets 6166.

Die Aufwendungen für Gehwegreinigung und Winterdienst werden per 31.12.2014 voraussichtlich um ca. 212.400 € überschritten. Ursache hierfür sind die durch SAB höher veranschlagten Kosten lt. Wirtschaftsplan.

Energiekosten für Straßenbeleuchtung und Lichtsignalanlagen wurden bereits in Höhe von 1.070.437 € aufgewendet. Damit liegt die Inanspruchnahme der dafür vorhandenen finanziellen Mittel bei 56,97 %. In diesem Aufwandskonto wird es zum Jahresende zu einer Überschreitung von ca. 461.000 € kommen. Ursache hierfür ist die Preissteigerung für EEG-Strom und zusätzlich übernommener neuer Beleuchtungs- und Lichtsignalanlagen.

Der Budgetverantwortliche schätzt zum gegenwärtigen Zeitpunkt eine Überschreitung der Budgetvorgabe zum Jahresende von ca. 200.000 EUR (102,43 %) ein.

Zur Einhaltung der Budgetvorgabe müssen Gegensteuerungsmaßnahmen ergriffen werden. Es wurde vom Budgetverantwortlichen eingeschätzt, dass durch geeignete Maßnahmen entstehende Mehraufwendungen/Mindererträge innerhalb des Dezernates VI amortisiert werden könnten.

#### Budget 7 – Allgemeine Finanzwirtschaft

Der geplante Überschuss des Budgets 7 wurde per 30.6.2014 mit 44,54 % erfüllt.

Wesentlichen Einfluss auf die Untererfüllung haben hierbei die bislang noch nicht verbuchten Erträge aus dem Gemeindeanteil an der Einkommen- bzw. der Umsatzsteuer. Daneben gibt es bei den Erträgen aus Schlüsselzuweisungen vom Land und den Zuweisungen vom Land auf Grund aperiodischer Buchungszeitpunkte größere Abweichungen. Überdies wurden im HH-Plan 2014 die Mindererträge FAG auf Grund des „Dessau-Urteils“ (ca. 1,1 Mio. EUR) nicht berücksichtigt.

Die Steuerschätzung des Landes per Mai 2014 avisiert für das Jahr 2014 einen möglichen Mehrertrag bei dem Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer (+ 101,9 Tsd. EUR) und bei der Umsatzsteuer (+ 49,9 Tsd. EUR). Darüber hinaus wird ein Mehrertrag bei der Grundsteuer B (+ 940,2 Tsd. EUR) prognostiziert. Die Mindererträge aus dem FAG und den Sobez-Leistungen (-0,7 Mio. EUR) werden durch die genannten Steuererträge somit voraussichtlich kompensiert.

#### **1.1.4 Vergleich ausgewählter Bereiche/Deckungskreise**

Im Folgenden werden einzelne Positionen der in der **Anlage 2** aufgeführten Deckungskreise (horizontale Budgets) näher erläutert.

Deckungskreis Hilfe zur Erziehung (DKHzE):

- in EUR -

DKHzE	verfügbarer Plan 2014	Ergebnis per 30.06.2014	Erfüllung in %	vorauss. Ist 31.12.2014	Erfüllung in %
Erträge	1.412.700	755.217	53,48	1.412.700	100,00
Aufwendungen	17.800.000	8.155.181	45,82	18.186.000	102,17
<b>Ergebnis</b>	<b><u>16.387.300</u></b>	<b><u>7.399.964</u></b>	<b><u>45,16</u></b>	<b><u>16.773.300</u></b>	<b><u>102,36</u></b>

Das Ergebnis im DKHzE wird zum 30.06.2014 i. H. v. 7.399.964 EUR mit 45,16 % erfüllt. Die Inanspruchnahme bei den Aufwendungen liegt bei 45,82 % und bei den Erträgen bei 53,48 %.

Zum Jahresende wird von einer Erfüllung im Ergebnis von 102,36 % ausgegangen.

Es wurden noch nicht alle Rechnungen aus dem Berichtszeitraum kassenwirksam. Damit liegt die Inanspruchnahme der Aufwandsmittel und des Gesamtbudgets erst bei ca. 45%.

Aus diesem Grund lässt sich die mathematische 1/12-Regelung pro Monat zur Mittelprüfung oder zur Berechnung des V-Ist per 31.12.2014 nicht verwenden. Die tatsächlichen Bedarfe können nur aus den aktuell geführten Fallerefassungen im Fachanwenderprogramm OK.JUG ermittelt werden, was dem städtischen Haushalt nicht zur Verfügung steht. Daraus geht derzeit ein Mehrbedarf in Höhe von 386.000 EUR für das HHJ 2014 hervor.

Die Leistungen für Hilfen zur Erziehung sind im SGB VIII gesetzlich festgeschrieben und stellen für die Kommune Pflichtleistungen dar. Jedoch hängt die tatsächliche Inanspruchnahme von Leistungen jährlich von nicht vorhersehbaren familiären Konfliktsituationen, aber auch von gesellschaftlichen Tendenzen und Beeinflussungen ab. In 2014 spielen hier z.B. die gesetzlichen Änderungen zur Schulbegleitung für behinderte Kinder und Jugendliche eine Rolle. Nicht zuletzt beeinflusst der politische Wille zur Verringerung von Heimunterbringungen und die in den letzten Jahren bundesweit zu beobachtende Erziehungsfähigkeit vieler jugendlicher Mütter sowie die zunehmenden Fälle von Kindeswohlgefährdungen das Aufwandsbudget im DKHzE.

Deckungskreis Unterhaltsvorschussgesetz (DKUDUVG):

- in EUR -

DKUDUVG	verfügbarer Plan 2014	Ergebnis per 30.06.2014	Erfüllung in %	vorauss. Ist 31.12.2014	Erfüllung in %
Erträge	4.950.000	2.257.070	45,60	4.950.000	100,0
Aufwendungen	5.150.000	2.951.495	57,31	5.250.000	101,9
<b>Ergebnis</b>	<b><u>200.000</u></b>	<b><u>694.425</u></b>	<b><u>347,21</u></b>	<b><u>300.000</u></b>	<b><u>150,0</u></b>

Das Ergebnis im DKUDUVG wird zum 30.06.2014 i. H. v. 694.425 EUR (347,2 %) erfüllt. Die Inanspruchnahme bei den Aufwendungen liegt bei 57,31 % und bei den Erträgen bei 45,6 %. Zum Jahresende wird von einer Erfüllung im Ergebnis von 150 % ausgegangen.

Die Inanspruchnahme der Aufwendungen liegt mit 57,31 % und damit 376.495 EUR über dem durchschnittlichen Mittel des Planungswertes. Dies liegt an der zum 25.06.2014 bereits ausgelösten Juli-UVG-Auszahlungsrunde an die Unterhaltsempfänger (ca. 373.000 EUR), da die Zahlungen per Gesetz jeweils am 01. des Monats vorliegen müssen. Hier wird es aber voraussichtlich keinen Mehrbedarf zum 31.12.2014 geben.

Allerdings werden mit 100.000 EUR Mehrbedarf im SK 54511100 bei den Erstattungen an das Land für 2/3 der tatsächlichen Geldeingänge im Sachkonto 62122200 (Rückzahlungen nach § 7 UVG) gerechnet.

Die Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz stellen für die Kommune inhaltlich und finanziell Pflichtleistungen dar. Da es bisher keine gesetzlichen Änderungen mit finanziellen Auswirkungen und eine relativ konstante Anzahl an Unterhaltsberechtigten gibt, wird es voraussichtlich nur wegen der höheren Erstattungen an das Land Mehrbedarfe geben. Diese können nicht durch Mehrerträge gedeckt werden. Die ambitionierte Prognose für die Erträge aus § 7 UVG ist von der Fachabteilung gegeben worden. Es könnte hier im Hinblick auf 2012/2013 im V-IST auch zu Mindererträgen kommen, welche das Gesamtergebnis zusätzlich verschlechtern würde.

Der Mehrbedarf entspricht derzeit ca. zwei Monatsraten und unterliegt nicht genau vorhersehbaren Schwankungen. Er wird im September aktuell berechnet. Zeitnah muss das Amt 51 einen Antrag auf überplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen stellen, da die Dezemberrate bereits im November ausgezahlt wird.

#### Deckungskreis Kinderförderungsgesetz (DKKiFöG):

- in EUR -

DKKiFöG	verfügbarer Plan 2014	Ergebnis per 30.06.2014	Erfüllung in %	vorauss. Ist 31.12.2014	Erfüllung in %
Erträge	37.030.100	36.151.683	97,63	37.961.349	102,52
Aufwendungen	78.236.100	38.242.792	48,88	82.762.941	105,82
<b>Ergebnis</b>	<b><u>41.206.000</u></b>	<b><u>2.091.108</u></b>	<b><u>5,08</u></b>	<b><u>44.801.592</u></b>	<b><u>108,73</u></b>

Das Ergebnis im DKKiFöG wird zum 30.06.2014 lediglich i. H. v. 2.091.108 EUR mit 5,08 % erfüllt. Die Inanspruchnahme bei den Aufwendungen liegt bei 48,88 % und bei den Erträgen bei 97,63 % (Jahresanordnungssoll).

Zum Jahresende wird mit einer Erfüllung im Ergebnis von 108,73 % ausgegangen.

Die Ursachen für die geringe Inanspruchnahme des Budgets (Ergebnis) liegen bei der zum Berichtszeitraum hohen Erfüllung von 97,63 % bei den Erträgen. Diese decken im IST-Zeitraum fast vollständig die bisherigen Aufwendungen.

Die Aufwendungen liegen bei 48,88 % Inanspruchnahme, was vorerst der Planung entspricht. Nach Vorliegen aller Vorschussanträge im Febr./2014 und der Endabrechnungen 2013 im April/Mai 2014 ist jedoch bekannt, dass es ca. 900.000 EUR Mehrerträge bei den Rückzahlungen von Zuwendungen aus 2013, aber auch ca. 4,5 Mio. EUR Mehraufwendungen vor allem im Bereich der Kita-Finanzierungen (lfd. Betrieb, freie Träger) und der Tagespflegestellen geben wird.

Bei den Aufgaben im Kita-Bereich handelt es sich um gesetzliche Pflichtleistungen. Die Grundlagen der Finanzierung haben sich ab 01.08.2014 sowohl beim Land (KiFöG-Novellierung) als auch bei der Stadt (neue Kostenbeitragssatzung, neue Finanzierungsrichtlinie für Tagespflege, Kitas und Horte) geändert. Sie waren weder der Stadt, dem Amt 51 noch den Trägern rechtzeitig zur Planung für 2014 bekannt. Daher bildeten bei den Kostenbeiträgen, der Landesförderung und den Einrichtungszuschüssen (inkl. Tagespflege) Modellrechnungen mit risikobehafteten Parametern eine unsichere Planungsgrundlage.

Der Mehrbedarf von ca. 4 Mio. EUR kann nicht innerhalb des DKKIFÖG gedeckt werden. Es wird von einer überplanmäßigen Mittelbeantragung in Höhe von voraussichtlich ca. 4 Mio. EUR gerechnet. Anfang des IV. Quartals 2014 wird eine entsprechende Drucksache für den Stadtrat erarbeitet.

Deckungskreis Soziales (DKSOZ):

- in EUR -

DKSOZ	verfügbarer Plan 2014	Ergebnis per 30.06.2014	Erfüllung in %	vorauss. Ist 31.12.2014	Erfüllung in %
Erträge	33.070.700	15.102.905	45,67	32.842.877	99,31
Aufwendungen	90.770.400	46.463.902	51,19	93.562.996	103,08
<b>Ergebnis</b>	<b><u>57.699.700</u></b>	<b><u>31.360.997</u></b>	<b><u>54,35</u></b>	<b><u>60.720.119</u></b>	<b><u>105,23</u></b>

Das Ergebnis im DKSOZ wird zum 30.06.2014 i. H. v. 31.360.997 EUR mit 54,35 % erfüllt. Die Inanspruchnahme bei den Aufwendungen liegt bei 51,19 % und bei den Erträgen bei 45,67 %. Zum Jahresende wird von einer Erfüllung im Ergebnis von 105,23 % ausgegangen.

Insgesamt wird zum Jahresende mit einem Mehrbedarf im DKSOZ von 3.020.419 EUR gerechnet (Mindererträge i. H. v. 227.823 EUR und Mehraufwendungen i. H. v. 2.792.596 EUR).

Aufgrund der ständig veränderten Zuwanderungsprognosen des Ministeriums des Inneren und der damit verbundenen Zuweisung von Asylbewerbern kommt es zu einem enormen Fallzahlanstieg, welcher zur Erhöhung weiterer Aufwendungen in Höhe von 1.110.000 EUR im laufenden Haushaltsjahr führt.

Der entstehende Fehlbedarf von ca. 3 Mio. EUR kann voraussichtlich nicht aus Haushaltsmitteln des Dezernates V gedeckt werden.

Deckungskreis Hochwasser (DKHOCHWASSER):

Für die Wiederherstellung des Rennwiesenareals entstanden per 30.06.2014 außerordentliche Aufwendungen in Höhe von 461.545,14 EUR. Für die Begleichung dieser Schäden wurde auf Versicherungsleistungen der ÖSA aus dem Jahr 2013 zurückgegriffen, welche per 31.12.2013 passiv in der Bilanz abgegrenzt wurden. Es verbleibt ein verfügbarer Betrag aus der Versicherungsleistung in Höhe von 939.768,14 EUR für weitere Maßnahmen zur Beseitigung von Hochwasserschäden auf dem Rennwiesenareal.

**1.2 Einschätzung zum konsumtiven Haushalt – Gesamteinschätzung der Finanzlage aus laufender Verwaltungstätigkeit**

- in EUR -

	Ergebnis per 30.06.2013	Ergebnis per 30.06.2014
Einzahlungen aus laufender Verw.tätigkeit	250.570.231	240.230.492
Auszahlungen aus laufender Verw.tätigkeit	-240.123.962	-252.460.372
<b>Ergebnis:</b>	<b><u>10.446.269</u></b>	<b><u>-12.229.881</u></b>
<b>Saldo aus lfd. Verw.tätigkeit</b>	<b><u>10.446.269</u></b>	<b><u>-12.229.881</u></b>

Das Ergebnis ist negativ, die Auszahlungen übersteigen die Einzahlungen.

In der Finanzrechnung aus laufender Verwaltungstätigkeit spiegeln sich die liquiden Auswirkungen der im Quartalsbericht bereits erläuterten Erträge und Aufwendungen wider.

### 1.3 Einschätzung zum konsumtiven Haushalt – Gesamteinschätzung der Finanzlage aus der Finanzierungstätigkeit

Die Finanzlage aus Finanzierungstätigkeit gestaltet sich per 30.06.2014 wie folgt:

- in EUR -

	Ergebnis per 30.06.2013	Ergebnis per 30.06.2014
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0	744.399
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	9.090.788	9.732.123
<b>Ergebnis:</b>	<b><u>-9.090.788</u></b>	<b><u>-8.987.724</u></b>
<b><u>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</u></b>	<b><u>-9.090.788</u></b>	<b><u>-8.987.724</u></b>

Das Ergebnis ist negativ. Die Kredittilgungen übersteigen zum 30.06.2014 die Kreditaufnahmen (lt. Beschluss Haushaltsplan 2014 = 0 EUR).

## 2. Gesamteinschätzung investiver Haushalt

Das Ergebnis des investiven Haushaltes per 30.06.2014 setzt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt zusammen:

- in EUR -

	Ergebnis per 30.06.2013	Ergebnis per 30.06.2014
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	9.847.329	17.105.125
Auszahlungen für eigene Investitionen	14.175.295	-20.191.017
<b><u>Saldo aus Investitionstätigkeit</u></b>	<b><u>-4.327.966</u></b>	<b><u>-3.085.892</u></b>

Der Vergleich zwischen den Einzahlungen und Auszahlungen (Saldo) im investiven Haushalt 2014 zeigt per 30.06.2014 einen negativen Trend. Der Einzahlungs- und Auszahlungsfluss für Investitionen in den einzelnen Teilhaushalten verlief im Berichtszeitraum sehr zögerlich. Von einem fortgeschriebenen Einzahlungsansatz 2014 i. H. v. 70.027.395 EUR wurden mit Stand vom 18.07.2014 nur 14.105.125 EUR (ca. 24,43 %) kassenwirksam. Bei dem fortgeschriebenen Ansatz der Auszahlungen i. H. v. 64.981.228 EUR wurden mit Stand vom 18.07.2014 nur 20.191.017 EUR (ca. 31,07 %) kassenwirksam.

Die Umsetzung der Maßnahmen des Investitionshaushaltes 2014 wurde durch die Verfügung des LVwA vom 15.01.2014 zur Haushaltssatzung 2014 geprägt. Von Seiten des LVwA gab es bezogen auf den Investitionshaushalt der Landeshauptstadt Magdeburg keine Beanstandungen. Für den Investitionshaushalt wurden als Kriterien, wie in den vergangenen Jahren, die kommunalaufsichtlichen Entscheidungen des LVwA als Planungsgrundlage eingesetzt, in dem nur Maßnahmen mit Planansätzen untersetzt werden konnten, die eine 70 % Förderung aufwiesen, bei denen rechtliche Verpflichtungen bestanden sowie die zeitliche und sachliche Unabweisbarkeit gegeben war.

Vom Fachbereich Finanzservice wurde eine Fördermitteltabelle (**Anlage 3**) über alle veranschlagten Einzahlungen (Fördermittel) des Haushaltsjahres 2014 zusammengestellt. Die

Kassenwirksamkeit der Fördermittel (Ist per 30.06.2014) mit einer Fließquote von 19,63 % zeigt, dass zum heutigen Zeitpunkt eine sehr deutliche Differenz zum Haushaltsplan 2014 besteht.

Die Gründe dafür liegen in den späten Bewilligungen (III./IV. Quartal), so dass die Mittelabrufe für die Städtebaufördermittel und die Fördermittel nach dem Entflechtungsgesetz erst im IV. Quartal erfolgen können. Zudem werden die Zuwendungsbescheide für die Fördermittel nach dem Entflechtungsgesetz für Gemeindestraßen erst im III. Quartal erwartet.

Die Bewilligungsquote der geplanten Fördermittel 2014 per 30.06.2014 liegt bei 87,54 %. Davon wurden per 30.06.2014 erst 2.517.018,99 EUR kassenwirksam (19,63 %).

<b>Fördermittel 2014</b>	<b>Ist per 30.06.2014</b>	<b>Bewilligungsquote</b>	<b>Fließquote</b>
12.822.100,00	2.517.018,99	87,54 %	19,63 %

Die dargestellten Einzahlungen und Auszahlungen der Finanzrechnung aus der Investitionstätigkeit zeigen per 30.06.2014 ein Defizit i. H. v. 3.085.892 EUR.

Ein Teil der investiven Auszahlungen per 30.06.2014, i. H. v. 394.579 EUR, beruht auf ÜPL-/APL-Anträgen, welche aus erwirtschafteten Überschüssen (Minderauszahlungen bzw. Mehreinzahlungen) der Verwaltungstätigkeit gedeckt wurden. Diese Deckungsmittel spiegeln sich in der Finanzrechnung für die Positionen der Investitionstätigkeit nicht wider, da diese im Finanzergebnis aus der laufenden Verwaltungstätigkeit ausgewiesen werden. Das Defizit der Investitionstätigkeit per 30.06.2014 reduziert sich somit rechnerisch auf 2.691.313 EUR. Dieses Defizit wurde dabei insbesondere durch die bereits größtenteils bewilligten, aber noch nicht ausgezahlten Fördermittel der folgenden Maßnahmen verursacht:

- Dez. III/Hafenbahnbrücke/Kanalhafen Trennungsdamm,
- Dez. III/Erschl. Altstandort SKET/Freie Straße,
- Schulstandort A.-Vater-Straße (EFRE),
- GS Am Kannenstieg (EFRE),
- GS Pechauer Platz (EFRE),
- BbS I Eike von Repkow (EFRE),
- STARK III GS Kritzmanstraße,
- STARK III Schulkomplex Braunschweiger Straße,
- STARK III/KT KL. Maulwurf, Sanierung,
- Domplatz – Umgestaltung Platzfläche Modul 1-7,
- Stadtumbau Ost – Hubbrücke/Rotehornblick Erschließungsstr.
- Stadteiltreff Neustädter See,
- Rundweg Neustädter See,
- Schulgelände Kannenstieg,
- Neubau Spielplatz Bahnstraße,
- Rampe MR/Lemsdorfer Weg,
- Ausbau MR/A.-Vater-Str. bis Pfahlberg/FR Nord,
- Ausbau MR/Mittagstraße bis A.-Vater-Straße/FR Süd,
- Radweg Schnarsleber Weg,
- Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee,
- Radweg L 48, 3. BA,
- Berliner Chaussee/Jerichower Str..

Allein bei diesen Maßnahmen ist die Landeshauptstadt Magdeburg per 30.06.2014 aufgrund der teilweise noch in den Vorjahren als auch der im aktuellen Haushaltsjahr zwar größtenteils bereits bewilligten aber noch nicht ausgezahlten Fördermittel, übergangsweise mit einem Betrag von mehr als 8,4 Mio. EUR in die Vorfinanzierung gegangen. Darüber hinaus fehlen per 30.06.2014 aber auch noch diverse Einzahlungen i. H. v. 10,6 Mio. EUR auf die in den Vorjahren bereits getätigten Ist-Auszahlungen der Vorjahre.

Des Weiteren ergeben sich per 30.06.2014 auch Mindereinzahlungen i. H. v. 2,4 Mio. EUR auf die im Haushaltsplan 2014 veranschlagten Straßenausbau- und Erschließungsbeiträge. Im Berichtszeitraum wurden vom FB 62 aus den erhobenen Straßenausbau- und Erschließungsbeiträgen insgesamt Einzahlungen i. H. v. 433.059 EUR realisiert. Bei einem fortgeschriebenen Planansatz (inkl. HH-Rest, ÜPL/APL) i. H. v. 2.833.978 EUR entspricht das einer anteiligen Erfüllung von 15,28 %. Das voraussichtliche Ist zum 31.12.2014 wird zum gegenwärtigen Zeitpunkt i. H. v. insgesamt 2.608.235 EUR eingeschätzt, was einer Erfüllung von 92,03 % entspricht.

In der Vorausschau der Fachbereiche/Ämter auf den 31.12.2014 und den Jahresabschluss 2014 wurden per 30.06.2014 voraussichtlich neu zu bildende übertragene investive Auszahlungsermächtigungen i. H. v. ca. 6.705.030 EUR angezeigt, davon entfallen 4.752.288 EUR auf den Planansatz 2014 und 1.952.741 EUR auf die gebildeten übertragenen Auszahlungsermächtigungen des Jahresabschlusses 2013. Aus den Erfahrungen der zurückliegenden Jahre ist einzuschätzen, dass die Höhe der zu übertragenen investiven Auszahlungsermächtigungen zum nächsten Berichtszeitraum per 30.09.2014 deutlich höher ausfallen wird.

Von den übertragenen investiven Auszahlungsermächtigungen des Jahresabschlusses 2013 i. H. v. 32.350.002 EUR wurden per 30.06.2014 bisher insgesamt 11.323.819 EUR kassenwirksam. Die Abarbeitung der übertragenen investiven Auszahlungsermächtigungen des Jahresabschlusses 2013 zeigt somit per 30.06.2014 eine Ist-Erfüllung von ca. 35 %.

Von den im Rahmen des Jahresabschlusses 2013 gebildeten übertragenen investiven Einzahlungsermächtigungen (fehlende Einzahlungen der Vorjahre) i. H. v. 37.790.748 EUR wurden per 30.06.2014 lediglich 5.764.669 EUR kassenwirksam. Dies entspricht einer Ist-Erfüllungsquote von nur 15,25 %. Hier besteht also erheblicher Handlungsbedarf in den Fachbereichen/Ämtern, um die fehlenden Fördermittel- und sonstigen Investitionseinzahlungen für die bereits in den Vorjahren getätigten Auszahlungen konsequent abzufordern.

Zimmermann

Anlagen:

Anlage 1 – Quartalseinschätzung Budgets 0 – 7 konsumtiver Haushalt

Anlage 2 – Inanspruchnahme ausgewählte Deckungskreise konsumtiver Haushalt

Anlage 3 – Übersicht über Fördermittel 2014